



Kassenärztliche Vereinigung
Mecklenburg-Vorpommern
Körperschaft des öffentlichen Rechts



Ministerium für Soziales
und Gesundheit

Presseinformation

29. Oktober 2008

Allgemeinmedizin – Berufsfeld mit Zukunft

Politik, Verbände und Universität informieren über Chancen und Möglichkeiten für Studierende

Rostock, den 29. Oktober 2008 – Eine Niederlassung als Hausarzt bietet jungen Medizinern zahlreiche Chancen und Möglichkeiten. Darüber informieren heute das Ministerium für Soziales und Gesundheit, die Ärztekammer, die Kassenärztliche Vereinigung und die Krankenhausgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern sowie die Medizinische Fakultät und das Universitätsklinikum Rostock. Gemeinsam haben die Partner Lösungskonzepte entwickelt, um junge Mediziner für die Tätigkeit als Hausarzt zu gewinnen und so dem bereits heute bestehenden Mangel entgegenzuwirken.

„Es ist uns sehr wichtig, dass die hochwertige und qualifizierte ärztliche Versorgung auch in Zukunft durch niedergelassene Fachärzte und Hausärzte sichergestellt wird. Das gilt nicht nur für die Städte, auch auf dem Land muss diese Versorgung gewährleistet sein“, sagte Mecklenburg-Vorpommerns Gesundheitsministerin Manuela Schwesig.

Das Werben für den Beruf des Hausarztes beginnt schon bei der Ausbildung. Die Universität und die Kassenärztliche Vereinigung bieten eine fünfjährige Verbundausbildung für junge Mediziner im Bereich Allgemeinmedizin an. Die Kassenärztliche Vereinigung sorgt auch dafür, dass die jungen Mediziner Praxisstellen bei niedergelassenen Ärzten erhalten. Außerdem werden den Absolventen Kassenarztsitze angeboten, um sie im Land zu halten. Ergänzt wird das Angebot durch umfassende Beratung und finanzielle Unterstützung.

Durch die Festlegung der rechtlichen Rahmenbedingungen sichert die Ärztekammer eine qualifizierte und zukunftsorientierte Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin. Weiterhin hat die Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern als erste Ärztekammer durch die Regelungen zur Rotation und dem Weiterbildungsverbund die Voraussetzungen für eine einfachere und schnellere Weiterbildung geschaffen. Durch die Kooperationsverträge der einzelnen Weiterbildungsstätten profitieren die jungen Mediziner, weil sie ihre Weiterbildung rasch und ohne Verzögerung absolvieren können und sich nicht Jahr für Jahr eine neue Weiterbildungsstätte organisieren müssen.

Die hausärztliche Versorgung stellt eine der wesentlichen Säulen des Gesundheitssystems dar. Doch schon heute zeichnet sich ein Mangel an Hausärzten ab, auch in Mecklenburg-Vorpommern. Hinzu kommt, dass der Bedarf an ärztlichen Leistungen vor allem aufgrund der demografischen Entwicklung kontinuierlich zunimmt. Eine ständig wachsende Zahl älter werdender Menschen braucht immer mehr Betreuung. Der steigenden Versorgungsaufgabe steht eine Ruhestandswelle von niedergelassenen Praxisärzten gegenüber. Deshalb haben die Partner der heutigen Veranstaltung bereits mit dem Werben um den Hausärzternachwuchs begonnen.